Fach: Biologie Jahrgang: 7.1 Stand: 01.02.2024

Zeit	THEMA 1.1: Ökosysteme und Ressourcen				
13	Kompetenzerwartungen (Kompetenzstufe)	Inhalt / konzeptbezogene Sachverhalte	Schulinterne Absprachen		
	Umgang mit Fachwissen Die Schülerinnen und Schüler können • die wichtigsten Bestandteile und die prozentuale Zusammensetzung des Gasgemisches Luft benennen. (UF1) • Ursachen und Vorgänge der Entstehung von Luftschadstoffen und deren Wirkungen erläutern. (UF1) • Treibhausgase benennen und den Treibhauseffekt mit der Wechselwirkung von Strahlung mit der Atmosphäre erklären. (UF1) • Wasser als Verbindung von Wasserstoff und Sauerstoff beschreiben und die Synthese und Analyse von Wasser als umkehrbare Reaktionen darstellen. (UF2) • die besondere Bedeutung von Wasser mit dessen Eigenschaften (Anomalie des Wassers, Lösungsverhalten) erklären. (UF3) • die Strukturen und Bestandteile von Ökosystemen nennen und deren Zusammenwirken an Beispielen beschreiben. (UF1) • abiotische Faktoren nennen und ihre Bedeutung für ein Ökosystem erläutern. (UF1, UF3) • ökologische Nischen im Hinblick auf die Angepasstheit von Lebewesen an ihren Lebensraum beschreiben. (UF3) • das Prinzip der Fotosynthese als Prozess der Umwandlung von Lichtenergie in chemisch gebundene Energie erläutern und der Zellatmung gegenüberstellen. (UF4, E1) • den Energiefluss in einem Nahrungsnetz eines Ökosystems darstellen. (UF4) Erkenntnisgewinnung Die Schülerinnen und Schüler können • Vermutungen beschreiben, die historischen Versuchen zur Fotosynthese zugrunde lagen, sowie damalige Vorstellungen mit heutigen Vorstellungen vergleichen. (E9) • Wasser und die bei der Zersetzung von Wasser entstehenden Gase experimentell nachweisen und die Nachweisreaktionen beschreiben. (E4, E5) • ein Verfahren zur Bestimmung des Sauerstoffgehalts der Luft erläutern. (E4, E5)	Ökosystem Wald Biotische und abiotische Faktoren Aufbau eines Laubblattes Fotosynthese und Zellatmung Nahrungsbeziehungen Ökologische Nische Stoffkreislauf Nahrungspyramide Neozoen und Neophyten	Mikroskopieren der Wasserpest; Versuche zur Fotosynthese (mit der Wasserpest) Mikroskopieren von Abdrücken der Spaltöffnungen Nahrungsbeziehungen im Wald veranschaulichen und Nahrungsnetze erstellen		

zugrunde lagen, und diese mit dem heutigen Wissen bewerten. (E9, E5, E3)

- bei der grafischen Darstellung einer Räuber-Beute-Beziehung zwischen der vereinfachten Modellvorstellung und der komplexen Wirklichkeit unterscheiden. (E7)
- das verstärkte Auftreten heutiger Neophyten und Neozoen auf ökologische Veränderungen zurückführen und Folgen für Ökosysteme aufzeigen. (E8)
- an Beispielen (u. a. dem Treibhauseffekt) erläutern, warum wissenschaftliche Modelle auch umstritten sein können. (E9)

Kommunikation

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- bei Untersuchungen (u. a. von Wasser und Luft) Fragestellungen, Vorgehensweisen, Ergebnisse und Schlussfolgerungen nachvollziehbar dokumentieren. (K3)
- Werte zu Belastungen der Luft und des Wassers mit Schadstoffen aus Tabellen herauslesen und in Diagrammen darstellen. (K2, K4)
- aus Tabellen oder Diagrammen Gehaltsangaben (in g/l oder g/cm³ bzw. in Prozent) entnehmen und interpretieren. (K2)
- zuverlässigen Quellen im Internet aktuelle Messungen zu Umweltdaten entnehmen. (K2, K5)
- die Energieentwertung zwischen Trophieebenen der Nahrungspyramide mit einem angemessenen Schema darstellen und daran Auswirkungen eines hohen Fleischkonsums aufzeigen. (K4, K6, E8)
- schematische Darstellungen eines Stoffkreislaufes verwenden, um die Wechselwirkungen zwischen Produzenten, Konsumenten und Destruenten sowie deren Bedeutung für ein Ökosystem zu veranschaulichen. (K7, E8)

Bewertung

Die Schülerinnen und Schüler können ...

- Gefährdungen von Luft und Wasser durch Schadstoffe anhand von Grenzwerten beurteilen und daraus begründet Handlungsbedarf ableiten. (B2, B3)
- die gesellschaftliche Bedeutung des Umgangs mit Trinkwasser auf lokaler Ebene und weltweit vor dem Hintergrund der Nachhaltigkeit bewerten. (B3)
- Informationen zur Klimaveränderung hinsichtlich der Informationsquellen einordnen, deren Positionen darstellen und einen eigenen Standpunkt dazu vertreten. (B2, K8)

Leistungserwartung / Lernprodukt

- Versuchsprotokolle z.B. zu Versuchen zur Fotosynthese
- Lernplakat z.B. zu Nahrungsbeziehungen, Stoffkreisläufen
- Halten eines Kurzvortrags
- sachgerechter Umgang mit dem Mikroskop
- Dokumentation des Lernzuwachses im Heft/in der Mappe

• optional: schriftliche Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- kooperative Lernformen
- gestufte Lernhilfen
- Lernaufgaben und Übungsmaterial auf unterschiedlichen Leistungsniveaus
- individuelles Lerntagebuch oder Forschermappe
- zeitweise Bildung von leistungshomogenen Gruppen zur Bearbeitung von Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaus

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- Messen und die Werte anschaulich darstellen (z.B. in einem Diagramm)
- Mikroskopieren
- Lernen im Team
- Einen Vortrag vorbereiten / ein Lernplakat erstellen
- Einen Sachtext lesen und verstehen
- Anfertigung von Protokollen problemorientiertes Arbeiten/ kooperative Lernformen

Lernmittel und Medien

Zielgleich	Zieldifferent			
Heft und / oder Mappe	Stark In 2 – Biologie, Chemie, Physik			
NW-Buch: Prisma Naturwissenschaften 7/8 (ab S. 68)	Stark In 2 – Arbeitsheft Teil 2			
 Modelle zur Veranschaulichung (z.B. zum Aufbau eines Laubblattes) 	Bibox Biologie, Differenzierte Arbeitsblätter und Fördermaterial			
Filmsequenzen (z.B. FWU – Fotosynthese)				
Beamer / Laptop / Powerpoint				
Handy / Tablet				
Internetrecherche, Lernvideos				
APPS (z. B. Learning APPs, Anton)				

Medienkompetenz

2. Informieren und Recherchieren

- 2.1 Informationsrecherche

 Die Schülerinnen und Schüler führen zielgerichtet Informations
 - Die Schülerinnen und Schüler führen zielgerichtet Informationsrecherchen z.B. zum Thema "Nahrungsbeziehungen im Wald" durch und erstellen daraufhin Nahrungsnetze.
 - 2.2. Informationsauswertung

Die Schülerinnen und Schüler filtern themenrelevante Informationen und Daten aus den Medienangeboten, strukturieren sie, wandeln sie um und bereiten sie auf.

Sensibler Fachunterricht

• situationsangemessene Sprache (Fach-Wortschatz)

- konkrete Übungsphasen, in denen die Sprachfertigkeit geübt und überprüft werden kann
- Sprech- und Formulierungshilfen für Sachverhalte und zur Beschreibung von Schaubildern
- Einüben des Leseverstehens durch Anwenden von Lesestrategien (Textknacker)

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE)

- Die SuS erkennen die Auswirkungen der regionalen und globalen Nutzung des Rohstoffes Holz in Bezug auf Artenvielfalt und Stoffwechselabläufe wie beispielsweise die Fotosynthese hinsichtlich Rodungen, Aufforstung und Forstwirtschaft
- Die SuS können den Artenschutz sowohl auf lokaler als auch auf globaler Ebene anhand von Nahrungsbeziehungen, ökologischen Nischen, Neozoen und Veränderungen von Lebensräumen erläutern und bewerten.

	verander differi von Lebenstadirien endatern dira bewerten.				
Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte		Berufsorientierung			
•	 Unterrichtsgang in den Schulgarten → Begegnung mit dem Naturobjekt (Primärerfahrung) z.B. Einfluss des abiotischen Faktors Licht (Lichtreaktion von Asseln oder Regenwürmern, Zuckergehalt am Beispiel der Zuckerrübe) Schichten des Waldes (Fokus: Boden - und Krautschicht) Artenkenntnis der Pflanzen (Früh- und Spätblüher) Blätter präparieren und mikroskopieren Unterschiede zwischen Laub- und Nadelblättern Einfluss von Unkraut auf den Ertrag von Gemüsepflanzen (Nahrungsbeziehungen - hier: Konkurrenz) 	 Die Schülerinnen und Schüler kennen eigene Interessen und Fähigkeiten und können diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen (z.B. Förster,) nehmen eigene Stärken und Schwächen, Interessen und Fähigkeiten differenziert wahr (z. B. Berufe in den Naturwissenschaften (Arbeit in einem Labor, wissenschaftliche Tätigkeiten). entwickeln ein realistisches berufliches Selbstkonzept (interessengerichtetes Arbeiten mit naturwissenschaftlichen Inhalten). 			
•	Exkursionen in den Wald / zu einem See / zu einem Gewässer				
•	Berufe in den Naturwissenschaften (Chemie, Physik und Biologie)				
•	Besuch externer Partner / Einladen eines Försters oder Landwirts				



Fach: Biologie Jahrgang: 7.2 Stand: 01.02.2024

Zeit	THEMA 1.2/2.1: Information und Regulation I – Gesundheit und Krankheit				
12	Kompetenzerwartungen (Kompetenzstufe)	Inhalt / konzeptbezogene Sachverhalte	Schulinterne Absprachen		
	 Die Schülerinnen und Schüler können die Vermehrung von Bakterien und Viren gegenüberstellen. (UF2, UF4) die Bedeutung und die Mechanismen der spezifischen und unspezifischen Immunabwehr an Beispielen erläutern. (UF3) den Unterschied zwischen der Heil- und Schutzimpfung erklären und diese den Eintragungen im Impfausweis zuordnen. (UF3) Ergebnisse verschiedener historischer Versuche zu den Grundlagen der Impfung inhaltlich auswerten und den heutigen Impfmethoden zuordnen. (E6, K5, K3) an Funktionsmodellen Vorgänge der spezifischen Immunabwehr (u. a. zur Antigen/Antikörperreaktion) simulieren. (E7) Aspekte zur Bedeutung des Generations- und Wirtswechsels für die Verbreitung und den Infektionsweg eines Endoparasiten (z. B. des Malariaerregers) bildlich darstellen und Möglichkeiten zur Vorbeugung erläutern. (K7) die Bedeutung biologisch wirksamer Stoffe (u. a. Pheromone, Antibiotika) sachlich darstellen und Informationen zu ihrer Anwendung aus verschiedenen Quellen beschaffen. (K1, K5, K6) die Position der WHO zur Definition von Gesundheit erläutern und damit Maßnahmen zur Erhaltung der eigenen Gesundheit benennen. (B3) 	Definition von Gesundheit, Risiko- und Schutzfaktoren Bau und Lebensweise von Bakterien Bau und Vermehrungszyklus von Viren Antibiotika Bakterielle Erkrankungen und Viruserkrankungen Spezifische und Unspezifische Immunabwehr Schutz- und Heilimpfung Parasiten	Mindmap zur Gesunderhaltung Gegenüberstellung von Bakterien und Viren (möglich als Partnerpuzzle) Referat und Präsentation verschiedener Infektionskrankheiten in Gruppenarbeit Ablauf der Immunreaktion als Modell legen (Gruppenpuzzle) Wichtigkeit des Impfens besprechen/ Argumente für und gegen das Impfen/ Impfpass mitbringen		



- Dokumentation von Rechercheergebnissen
- Halten eines Kurzvortrags zu einer ausgewählten Infektionskrankheit
- Dokumentation des Lernzuwachses im Heft/in der Mappe
- schriftliche Leistungsüberprüfung (Lernzielkontrolle)

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- kooperative Lernformen (z.B. Partner-, Gruppenpuzzle)
- gestufte Lernhilfen
- Aufgaben auf unterschiedlichen Leistungsniveaus
- Möglichkeit der Bearbeitung von vertiefendem Material
- verschiedene Themen je nach Interesse (Präsentation zu einer Infektionskrankheit)

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- problemorientiertes Arbeiten
- Sachtexte lesen und verstehen
- Eine Präsentation vorbereiten
- Modell anfertigen
- Internetrecherche

	THE CHIEF CONTROLL		
	Lernmittel und Medien		
	Zielgleich		Zieldifferent
•	Zielgleich Arbeitsblätter (mit Abbildungen) Biologiebuch: Prisma Biologie 2 (ab S. 250) Biologiebuch: Natur und Technik Biologie 7 – 10 (ab S. 152) Heft und / oder Mappe Impfpass Fachliteratur / Internetrecherche Beamer / Laptop / Powerpoint Handy / Tablet Programm zur Erstellung einer Mindmap (Padlet) Präsentationsprogramm am PC	•	Arbeitsheft Sonderpädagogische Förderung "Basiswissen Körper und Gesundheit" 69. Klasse, Persen Verlag (liegt in der Insel vor) Puzzle "Unser Körper" (liegt in der Insel vor) Arbeitsheft Forscher-Stars "Körper und Gesundheit", Oldenbourg Verlag (liegt in der Insel vor) Niko 4 – Sachbuch, Klett Verlag – Kapitel "Körper und Gesundheit" (S. 47 bis 58) + entsprechendes Material aus dem Niko 4 – Arbeitsheft zum Sachbuch (liegt in der Insel vor) Zebra – Arbeitsheft: Projekt Körper und Gesundheit, Klett Verlag (liegt in der Insel vor)
		•	Klick! 8 – Arbeitsheft, Cornelsen Verlag: insbesondere das Kapitel
			"Krank sein – gesund werden" (S.28 bis 34), (liegt in der Insel vor)
		•	Fördermaterial aus der BiBox

ANTON-App: Biologie ab Klasse 7: "Der Mensch – Gesundheit und Krankheit"



Medienkompet	enz				
1.Bedienen und	2.Informieren und	3.Kommunizieren und	4.Produzieren und	5.Analysieren und	6.Problemlösen und
Anwenden	Recherchieren	Kooperieren	Präsentieren	Reflektieren	Modellieren
	2.1	3.1 Kommunikations-	4.1 Medienproduktion		
	Informationsrecherche	und	und -präsentation		
	Die Schülerinnen und	Kooperationsprozesse	Die Schülerinnen und		
	Schüler führen	Die Schülerinnen und	Schüler planen,		
	Internetrecherchen	Schüler gestalten	gestalten und		
	zielgerichtet durch,	zielgerichtet eine	präsentieren		
	indem sie nach	Mindmap zum Thema	Medienprodukte		
	Informationen zu	"Gesunderhaltung" und	adressatengerecht,		
	verschiedenen	teilen ihre Produkte.	indem sie		
	Infektionskrankheiten		Präsentationen zu		
	suchen.		verschiedenen		
	2.2		Infektionskrankheiten		
	Informationsauswertung		(z.B. mit Powerpoint)		
	Die Schülerinnen und		erstellen.		
	Schüler filtern		4.2 Gestaltungsmittel		
	themenrelevante		Die Schülerinnen und		
	Informationen aus		Schüler kennen		
	verschiedenen		Gestaltungsmittel von		
	Medienangeboten		Medienprodukten und		
	heraus und strukturieren		wenden sie reflektiert		
	und bereiten sie für eine		an, indem sie		
	anschließende		Präsentationen (z.B. mit		
	Präsentation zu		Powerpoint) zu		
	Infektionskrankheiten		verschiedenen		
	auf.		Krankheiten erstellen.		
	aui.		Mandiellen erstellen.		

- situationsangemessene Sprache (Fach-Wortschatz)
- sprachliche Hilfen zur Erstellung von Schaubildern und zur Erläuterung von biologischen Abläufen
- konkrete Übungsphasen, in denen die Sprachfertigkeit geübt und überprüft werden kann
- Bedeutung verschiedener Operatoren thematisieren
- Einüben des Leseverstehens durch Anwenden von Lesestrategien (Textknacker)



Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Die SuS können Vorgänge und Wirkungsweisen im Körper erklären und dadurch Verantwortung für den eigenen Körper übernehmen und sich vor Gefahren schützen.
- Die SuS können Maßnahmen gegen häufige Erkrankungen beurteilen.

=		
Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung	
Ärzte im Umkreis	Die Schülerinnen und Schüler	
Berufe im medizinischen Bereich	nehmen eigene Stärken und Schwächen, Interessen und Fähigkeiten	
	differenziert wahr, indem sie sich auf vielfältige Weise mit dem menschlichen	
	Körper zum Thema "Gesundheit und Krankheit" beschäftigen.	

Fach: Biologie Jahrgang: 7.3 Stand: 2024-01

Zeit	THEMA 2.2: Evolutionäre Entwicklung				
12	Kompetenzerwartungen (Kompetenzstufe)	Inhalt / konzeptbezogene Sachverhalte	Schulinterne Absprachen		
	 die wesentlichen Gedanken der Darwin'schen Evolutionstheorie zusammenfassend darstellen. (UF1) die Artenvielfalt mit dem Basiskonzept der Entwicklung und den Konzepten der Variabilität und Angepasstheit erläutern. (UF1) die Artbildung als Ergebnis der Evolution auf Mutation und Selektion zurückführen. (UF3) die Entstehung des aufrechten Gangs des Menschen auf der Grundlage wissenschaftlicher Theorien erklären. (UF2, E9) in vereinfachter Form ein Modell zur Entstehung von Grundbausteinen von Lebewesen in der Uratmosphäre erläutern (z. B. Miller-Experiment). (E8, E5) den Zusammenhang zwischen der Angepasstheit von Lebewesen an einen Lebensraum und ihrem Fortpflanzungserfolg (Fitness) darstellen. (E1, E7) Hypothesen zum Stammbaum der Wirbeltiere auf der Basis eines Vergleichs von Wirbeltierskeletten sowie von fossilen Funden erläutern. (E3, E4) die Zuordnung von Leitfossilien zu Erdzeitaltern als Methode der Altersbestimmung an Schaubildern erklären. (K2, E5) 	 Entstehung von Fossilien/ Nutzung von Fossilien zur zeitlichen Einordnung und zum Nachvollziehen der Entwicklung von Lebewesen Erdzeitalter Entstehung des Lebens auf der Erde: physikalische/ chemische und biologische Evolution Angepasstheit von Lebewesen/ Artenvielfalt und Fitness Stammbaum der Wirbeltiere Evolutionsfaktoren: Mutation, Selektion, Separation/ Isolation ➤ Entstehung neuer Arten Evolutionstheorien Entwicklung des Menschen Evolution als ständig 	Versuch: Fossilien selbst herstellen/ Fossilien rekonstruieren Gruppenpuzzle zur Besiedlung des Landes durch Pflanzen, wirbellose Tiere und Wirbeltiere Durchführung eines Modellversuchs zu Mutation und Selektion Erstellung von Steckbriefen zu den verschiedenen Vertretern der Gattung Homo		
	• die naturwissenschaftliche Position der Evolutionstheorie von nicht naturwissenschaftlichen Vorstellungen zur Entwicklung von Lebewesen abgrenzen. (B3)	anhaltender Prozess			

- Durchführung von Modellversuchen/ Dokumentation in Versuchsprotokollen
- Dokumentation des individuellen Lernzuwachses in dem Heft/ in der Mappe
- Erstellung eines Steckbriefes
- Schriftliche Leistungsüberprüfung (Lernzielkontrolle)
- Dokumentation von Rechercheergebnissen

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- Gestufte Lernhilfen (z.B. durch Tippboxen und Wortspeicher)
- Übungsmaterial und Aufgabenstellungen auf unterschiedlichen Leistungsniveaus
- Kooperative Lernformen -> Gruppenpuzzle
- Möglichkeit der Bearbeitung von vertiefendem Material

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- problemorientiertes Arbeiten
- Anfertigen von Versuchsprotokollen und Steckbriefen
- Durchführung einfacher Modellversuche
- Vergleich von Wirbeltierskeletten
- Auswertung von diskontinuierlichen Texten (Schaubildern, Stammbäumen,...)
- Internetrecherche

Lernmittel und Medien		Medienkompetenz
Zielgleich	Zieldifferent	2. Informieren und Recherchieren
 selbsterstellte Arbeitsblätter Heft/ Mappe Biologiebuch (PRISMA Biologie 2, S.154-209) Modelle Filmmaterial Fossilien Fachliteratur/ Internetbeiträge APPS (z. B. Learning APPs, Anton) 	 Zusätzliche Materialien: Klick! 9 Arbeitsheft: Biologie, Physik, Chemie (S. 18-21) Forscher-Stars 3/4: Körper und Gesundheit (S. 4/5) 	2.1 Informationsrecherchen Die SuS führen Informationsrecherchen zielgerichtet durch und wenden dabei Suchstrategien an, indem sie im Internet zentrale Informationen über die verschiedenen Vertreter der Gattung Homo recherchieren. 2.2 Informationsauswertung Die SuS filtern themenrelevante Informationen und Daten aus Medienangeboten, strukturieren diese, wandeln sie um und bereiten diese auf, indem sie recherchierte Informationen für einen Steckbrief zu einem der verschiedenen Vertreter der Gattung Homo aufbereiten. 4. Produzieren und Präsentieren 4.1 Medienproduktion und Präsentation Die SuS planen, gestalten und präsentieren Medienprodukte adressatengerecht, indem sie einen Steckbrief zu einem der verschiedenen Vertreter der Gattung Homo erstellen.

4.3 Quellendokumentation Die SuS kennen Standards der Quellenangaben beim Produzieren und Präsentieren von eigenen und fremden Inhalten wenden diese an, indem sie bei ihren erstellten
Steckbriefen verwendete Quellen fachlich korrekt benennen.

- Erstellung eines Glossars für relevante Fachbegriffe
- Anwendung des Textknackers
- · Sprachliche Hilfen (Scaffolding)
- Einfordern des Sprechens in ganzen Sätzen
- Besprechung von Lernaufgaben hinsichtlich der Sprachfertigkeit und Verwendung der Fachsprache

Bildung für nachhaltige Entwicklung (BnE)

- Die SuS erkennen die ökologischen Auswirkungen der globalen Nutzung von Rohstoffen und können mögliche Alternativen benennen.
- Die SuS erkennen die Notwendigkeit des lokalen und globalen Artenschutzes.

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung
 LWL-Museum für Naturkunde Münster Ammoniten in Seppenrade 	 nehmen eigene Stärken und Schwächen, Interessen und Fähigkeiten differenziert wahr (z. B. Tierzucht, Archäologie). kennen eigene Interessen und Fähigkeiten und können diese ansatzweise in Beziehung zu beruflichen Tätigkeiten bringen (z. B. Erstellen und Auswerten von Statistiken).



Fach: Biologie Jahrgang: 9.1 Stand: 01.02.2024

Zeit	THEMA 1.1: Information und Regulation II – Nerven, Hormone und Signale				
11	Kompetenzerwartungen (Kompetenzstufe)	Inhalt / konzeptbezogene Sachverhalte	Schulinterne Absprachen		
	 Die Schülerinnen und Schüler können den Aufbau und die Vernetzung von Nervenzellen beschreiben und ihre Funktion bei der Erregungsweiterleitung und bei Kommunikationsvorgängen erläutern. (UF1) die Bedeutung von Farbsignalen bei Tieren dem Fortpflanzungserfolg und der Abwehr von Feinden zuordnen. (UF3) Informationsübertragungen an Synapsen und deren Bedeutung für die Erregungsweiterleitung erklären. (UF4) eigene Lernvorgänge auf der Grundlage von Modellvorstellungen zur Funktion des Gedächtnisses erklären. (E8) aus Informationen über Diabetes Typ I und II geeignete Handlungen im Notfall und im persönlichen Leben ableiten. (K5, K6) die Signalwirkung und die Signaltäuschung bei der Werbung in ihrem Einfluss auf persönliche Entscheidungen analysieren. (B1) 	Überblick über das Nervensystem Bau und Funktion einer Nervenzelle Erregungsübertragung an Synapsen Synapsengifte Reiz-Reaktionskette und Reflexe Aufbau des Gehirns Verarbeitung von Informationen im Gehirn (Modellvorstellung zum Gedächtnis) Wirkung von Signalen (u.a. Farben) Hormone	Brainstorming z.B. mit Hilfe der App "Answergarden" Modellbau einer Nervenzelle möglich (in Partnerarbeit) Wirkung verschiedener Synapsengifte (möglich als Gruppenpuzzle) eigene Reaktionszeit ermitteln, Kniesehnenreflex testen verschiedene Methoden zum Gedächtnistraining		



- Dokumentation von Rechercheergebnissen
- Halten eines Kurzvortrags zu einem ausgewählten Synapsengift
- Dokumentation des Lernzuwachses im Heft/in der Mappe
- schriftliche Leistungsüberprüfung (Lernzielkontrolle)

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- kooperative Lernformen
- gestufte Lernhilfen (z.B. Tipps)
- Aufgaben auf unterschiedlichen Leistungsniveaus
- Möglichkeit der Bearbeitung von vertiefendem Material
- verschiedene Themen je nach Interesse (z.B. verschiedene Synapsengifte)
- zeitweise Bildung von leistungshomogenen Gruppen zur Bearbeitung von Aufgaben auf unterschiedlichen Niveaus

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- problemorientiertes Arbeiten
- Sachtexte lesen und verstehen
- Einen Kurz-Vortrag vorbereiten
- Anfertigung von Protokollen
- Internetrecherche

Lernmittel und Medien	
Zielgleich	Zieldifferent
 Arbeitsblätter (mit Abbildungen) Biologiebuch: Prisma Biologie 2 (ab S. 284) Biologiebuch: Natur und Technik Biologie 7 – 10 (ab S. 100) Heft und / oder Mappe Fachliteratur / Internetrecherche Beamer / Laptop / Powerpoint Handy / Tablet Programm zur Ideenfinden (z.B. Answergarden) ANTON-App: Biologie ab Klasse 9 – Informationssysteme des Menschen 	 Stark in1 Biologie – Physik – Chemie – Arbeitsheft Teil 1, Westermann: Aufgaben zu den Sinnesorganen (S.32-41), (liegt in der Insel vor) Arbeitsheft Sonderpädagogische Förderung "Basiswissen Körper und Gesundheit" 69. Klasse: Materialien zu den Sinnesorganen (S.6-54), Persen Verlag – (liegt in der Insel vor) Klick! 10 – Arbeitsheft, Kapitel "Verhalten von Lebewesen" (S.30-37), Cornelsen, (liegt in der Insel vor) Klick! 8 – Arbeitsheft, Kapitel "Drogen schaden dir" (S.36-41), Cornelsen, (liegt in der Insel vor) Klick! 9 – Arbeitsheft, Kapitel "Die Zelle" (S.8-15), Kapitel "Das Gehirn und das Nervensystem" (S.22-29), Cornelsen, (liegt in der Insel vor) Fördermaterial aus der BiBox



Medienkompetenz					
1.Bedienen und	2.Informieren und	3.Kommunizieren und	4.Produzieren und	5.Analysieren und	6.Problemlösen und
Anwenden	Recherchieren	Kooperieren	Präsentieren	Reflektieren	Modellieren
		3.1 Kommunikations- und			
		Kooperationsprozesse			
		Die Schülerinnen und			
		Schüler gestalten			
		zielgerichtet			
		Kommunikationsprozesse,			
		indem sie ihr Vorwissen			
		zum Thema			
		"Nervensystem"			
		zusammentragen und			
		ihre Produkte mit der			
		Klasse / dem Kurs teilen.			

- situationsangemessene Sprache (Fach-Wortschatz)
- sprachliche Hilfen zur Erstellung von Schaubildern und zur Erläuterung von biologischen Abläufen
- Bedeutung verschiedener Operatoren thematisieren
- konkrete Übungsphasen, in denen die Sprachfertigkeit geübt und überprüft werden kann Einüben des Leseverstehens durch Anwenden von Lesestrategien (Textknacker)

Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Die SuS können Reize und deren Verarbeitung beschreiben, analysieren und beurteilen.
- Die SuS können Vorgänge und Wirkungsweisen im Körper erklären und dadurch Verantwortung für den eigenen Körper übernehmen und sich vor Gefahren schützen.

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung
Ärzte im Umkreis	Die Schülerinnen und Schüler
Berufe im medizinischen Bereich	nehmen eigene Stärken und Schwächen, Interessen und Fähigkeiten
	differenziert wahr, indem sie sich mit dem menschlichen Körper zum Thema
	"Nerven und Hormone" beschäftigen.



Fach: Biologie Jahrgang: 9.2 Stand: 01.02.2024

Zeit	THEMA 3: Sexualerziehung				
11	Kompetenzerwartungen (Kompetenzstufe)	Inhalt / konzeptbezogene Sachverhalte	Schulinterne Absprachen		
	 (UF1) die Übertragungsmöglichkeiten von sexuell übertragbaren Krankheiten, sowie Hepatitis B und AIDS nennen und Verantwortung in einer Partnerschaft übernehmen. (UF1, K6) die Geschlechtshormone und den weiblichen Zyklus als Konzept der Regelung am Beispiel der Eireifung erläutern. (UF1) 	Geschlechtshormone und deren Wirkung Ablauf des weiblichen Zyklus und der Einfluss der	Wiederholung des Aufbaus der männlichen und weiblichen Geschlechtsorgane Sammlung von Fragen mit der App "Answergarden"		
	 unterschiedliche Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens sachlich darstellen. (UF1) Informationen zum Heranwachsen des Fetus während der Schwangerschaft aus ausgewählten Quellen schriftlich zusammenfassen. (K5, K3) Bewertungskriterien für verschiedene Methoden der Empfängnisverhütung unter dem Aspekt der Schwangerschaftsverhütung und des Infektionsschutzes begründet gewichten. (B1) individuelle Wertvorstellungen mit allgemeinen, auch kulturell geprägten gesellschaftlichen Wertorientierungen vergleichen, (B3) begründet Stellung zur Sichtbarkeit vielfältiger Lebensformen und zur konsequenten Ächtung jeglicher Diskriminierung beziehen. (B3) die Verantwortung der Eltern gegenüber einem Säugling bei der Entwicklung zum Kind bewerten. (B1, B3) zur Gefährdung des Fetus durch Nikotin und Alkohol anhand von Informationen Stellung nehmen. (B2) eigene und fremde Rechte auf sexuelle Selbstbestimmung sachlich darstellen und kommunizieren. (B2) 	Geschlechtshormone Vorgang der Befruchtung Verlauf der Schwangerschaft, die Versorgung des Kindes im Mutterleib sowie Risiken für das ungeborene Kind Ablauf der Geburt Methoden der Empfängnisverhütung Sexuell übertragbare Krankheiten und deren Übertragungsmöglichkeiten	Stationsarbeit zu den folgenden Themen: - Geschlechtshormone - Weiblicher Zyklus - Befruchtung - Schwangerschaft - Geburt - Verhütungsmethoden - Sexuell übertragbare Krankheiten → Aufgaben bei "Learningapps" integriert im Stationenlernen		



	Verschiedene Formen des partnerschaftlichen Zusammenlebens	Vertiefend: Sexuell übertragbare Krankheit AIDS
		Zusätzlich: Sexualität in den Medien – Informationen kritisch hinterfragen

- Dokumentation der Erkenntnisse aus dem Stationslauf
- Dokumentation des Lernzuwachses im Heft/in der Mappe
- schriftliche Leistungsüberprüfung

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- kooperative Lernformen
- gestufte Lernhilfen
- Lernaufgaben und Übungsmaterial auf unterschiedlichen Leistungsniveaus
- Bearbeitung von Stationen in individuellem Tempo
- Möglichkeit der Bearbeitung von vertiefendem Material

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- problemorientiertes Arbeiten
- Übungen zur Einführung eines Tampons, Übungen zur richtigen Anwendung eines Kondoms
- Sachtexte lesen und verstehen
- Modelle anfertigen
- Internetrecherche

Lernmittel und Medien		
Zielgleich	Zieldifferent	
Stationenlernen (IServ)	Klick! 10 – Arbeitsheft, Kapitel "Schwangerschaft und Leben mit	
Arbeitsblätter mit Abbildungen	einem Kind" (S.22-29), Cornelsen, (liegt in der Insel vor)	
Biologiebuch: Prisma Biologie 2 (ab S. 318)	Klick! 8 – Arbeitsheft, Kapitel "Sexuell übertragbare Krankheiten"	
• Informationsbroschüren / Hefte (Das kleine Körper-ABC, Sichergehn –	(S.24-26), Cornelsen, (liegt in der Insel vor)	
Verhütung für sie und ihn,)	 Klick! 9 – Arbeitsheft, Kapitel "Ungewollt schwanger?" (S.30-33), 	
Fachliteratur / Internet	Cornelsen, (liegt in der Insel vor)	
Beamer / Laptop / Powerpoint	• Stationenlernen mit Hilfekarten (IServ)	
Handy / Tablet	Stationement int innexalten (iserv)	



Kondome, Penismodelle, Beckenmodell der Frau, Modelle der männlichen			Fördermaterial aus der BiBox
	und weiblichen Geschlechtsorgane		

Medienkompetenz					
1.Bedienen und	2.Informieren und	3.Kommunizieren und	4.Produzieren und	5.Analysieren und	6.Problemlösen und
Anwenden	Recherchieren	Kooperieren	Präsentieren	Reflektieren	Modellieren
	2.3				
	Informationsbewertung				
	Die Schülerinnen und				
	Schüler können				
	Informationen im				
	Internet und ihre				
	Quellen sowie				
	dahinterliegende				
	Absichten zum Thema				
	"Sexualität" erkennen				
	und kritisch				
	hinterfragen.				
	2.4 Informationskritik				
	Die Schülerinnen und				
	Schüler können				
	unangemessene und				
	gefährdende				
	Medieninhalte zum				
	Thema "Sexualität"				
	einschätzen.				

- situationsangemessene Sprache (Fach-Wortschatz)
- sprachliche Hilfen zur Erstellung von Schaubildern und zur Erläuterung von biologischen Abläufen
- konkrete Übungsphasen, in denen die Sprachfertigkeit geübt und überprüft werden kann
- Einüben des Leseverstehens durch Anwenden von Lesestrategien (Textknacker)
- Anlegen eines Wortspeichers (Glossar)

Bildung für nachhaltige Entwicklung

• Die SuS kennen die sozialen und kulturellen Dimensionen nachhaltiger Entwicklung im Zuge der Unterrichtsreihe "Sexualerziehung".



Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte Berufsorientierung				
 Unterrichtsgang zum Gynäkologen SCHLAU (https://dortmund.schlau.nrw/) Beruf im medizinischen Bereich (z.B. Gynäkologe) Hebamme 	Die SuS nutzen eigenständig Informations- und Beratungsstellen, indem sie sich über verschiedene medizinische Berufsbilder (Gynäkologe, Hebamme) informieren. Die SuS nutzen weitere Erkundungsmöglichkeiten der Arbeitswelt, indem sie bei einem Unterrichtsgang zum Gynäkologen Einblicke in die Abläufe einer Arztpraxis erhalten.			



Fach: Biologie Jahrgang: 9.3 Stand: 01.02.2024

Zeit	THEMA 1.2: Stationen eines Lebens			
8	Kompetenzerwartungen (Kompetenzstufe)	Inhalt / konzeptbezogene Sachverhalte	Schulinterne Absprachen	
	Die Schülerinnen und Schüler können			
	auf der Basis genetischer Erkenntnisse den Einsatz und die Bedeutung von Stammzellen in der Forschung darstellen. (UF2)	Entwicklungsstadien des Lebens (vom Säugling bis zum Tod)		
	Aufbau, Funktion und Bedeutung der Nieren für den menschlichen Körper im Zusammenhang mit Dialyse und Organtransplantation beschreiben. (UF4)	Wdh. der Mitose	Betrachtung von Fertigpräparaten unter dem Mikroskop	
	historische und heutige Vorstellungen über den Zeitpunkt des klinischen Todes		dom wiiki dokop	
	auf biologischer Ebene unter dem Aspekt der Organspende erläutern und vergleichen. (E1, E2)	Unfruchtbarkeit, verschiedene künstliche Befruchtungsverfahren, Embryonenschutzgesetz	Schulung der Beurteilungskompetenz im Bereich der ethischen Diskussion zum Thema	
	kontroverse fachliche Informationen (u. a. zum Embryonenschutz) sachlich und (177, 175, 20)	Verschiedene	"künstliche Befruchtung"	
	 differenziert vorstellen und dazu begründet Stellung nehmen. (K7, K5, B2) eine arbeitsteilige Gruppenarbeit (z. B. zur Problematik der Organspende) organisieren, durchführen, dokumentieren und reflektieren. (K9) 	Stammzellen und deren Verwendung	und "Klonen" (Podiumsdiskussion)	
	zur künstlichen Befruchtung kontroverse Positionen darstellen, unter		Film: Blueprint → Filmkritik	
	Berücksichtigung ethischer Maßstäbe gegeneinander abwägen und einen eigenen Standpunkt beziehen. (B2)	Organspende und -transplantation am Beispiel der Niere (Aufbau, Funktionsweise der Niere und Dialyseverfahren)	Gruppenarbeit und Präsentation zur rechtlichen und ethischen Diskussion zur Organspende in Deutschland (Organspendeausweis)	



- Dokumentation von Rechercheergebnissen
- Halten eines Vortrags zum Thema "Organspende"
- Podiumsdiskussion zum Thema "künstliche Befruchtung" und "Klonen"
- Dokumentation des Lernzuwachses im Heft/in der Mappe
- schriftliche Leistungsüberprüfung (Lernzielkontrolle)

Möglichkeiten der Binnendifferenzierung

- kooperative Lernformen
- gestufte Lernhilfen
- Aufgaben auf unterschiedlichen Leistungsniveaus
- Möglichkeit der Bearbeitung von vertiefendem Material

Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden

- problemorientiertes Arbeiten
- Sachtexte lesen und verstehen
- Einen Kurz-Vortrag/ eine Podiumsdiskussion vorbereiten
- Kritische Betrachtung eines fiktiven Filmbeispiels (Blueprint)
- Internetrecherche

			lund	N /	1:
10	144144	пте	ııına	IVIA	uΔn

Let innitter and intedien	
Zielgleich	Zieldifferent
Arbeitsblätter (mit Abbildungen)	Klick! 10 – Arbeitsheft, Kapitel "Die Entgiftung des Körpers" (S.16-
Biologiebuch: Prisma Biologie 2 (ab S.)	21), Cornelsen, (liegt in der Insel vor)
Heft und / oder Mappe	Fördermaterial aus der BiBox
 Organspendeausweis 	
• Film	
Fachliteratur / Internet	
Beamer / Laptop / Powerpoint	
Tablet / Handy	

Medienkompetenz

1.Bedienen und	2.Informieren und	3.Kommunizieren und	4.Produzieren und	5.Analysieren und	6.Problemlösen und
Anwenden	Recherchieren	Kooperieren	Präsentieren	Reflektieren	Modellieren
	2.1				
	Informationsrecherche				
	Die Schülerinnen und				
	Schüler führen				
	Internetrecherchen				

	geim		
zielgerichtet durch,			
indem sie nach			
Informationen zum			
Thema "Organspende"			
suchen.			
2.2			
Informationsauswertung			
Die Schülerinnen und			
Schüler filtern			
themenrelevante			
Informationen aus			
verschiedenen			
Medienangeboten			
heraus und strukturieren			
und bereiten sie für eine			
anschließende			
Präsentation zur			
rechtlichen und			
ethischen Diskussion			
zum Thema			
"Organspende" auf.			
Sprachsensibler Fachunterricht			

- situationsangemessene Sprache (Fach-Wortschatz)
- sprachliche Hilfen zur Erstellung von Schaubildern und zur Erläuterung von biologischen Abläufen
- konkrete Übungsphasen, in denen die Sprachfertigkeit geübt und überprüft werden kann
- Einüben des Leseverstehens durch Anwenden von Lesestrategien (Textknacker)
- Sprachliche Hilfen zur Einleitung argumentativer Texte

Bildung für nachhaltige Entwicklung

- Die SuS kennen Techniken des Klonens und können Chancen und Risiken dieser abwägen.
- Die SuS können Vor- und Nachteile von Techniken der künstlichen Befruchtung gegeneinander abwägen.
- Die SuS kennen Nutzen und Risiken von vorgeburtlichen Untersuchungen und können diese gegeneinander abwägen.

Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung
Ärzte im Umkreis	-
Berufe im medizinischen Bereich	

Fach: Biologie Jahrgang: 9.4 Stand: 01.02.2024

Zeit	THEMA 1.1: Genetik		
11	Kompetenzerwartungen (Kompetenzstufe)	Inhalt / konzeptbezogene Sachverhalte	Schulinterne Absprachen
	 Die Schülerinnen und Schüler können □den Aufbau der DNA beschreiben und deren Funktion erläutern. (UF1) □ die Bedeutung der Begriffe Gen, Allel und Chromosom beschreiben und diese Begriffe voneinander abgrenzen. (UF2) □dominante und rezessive Erbgänge sowie die freie Kombinierbarkeit von Allelen auf Beispiele aus der Tier- oder Pflanzenwelt begründet anwenden. (UF4, UF2) 	Wdh. Gegenüberstellung der Pflanzen- und Tierzelle Aufbau, Struktur und Funktionsweise des Erbmaterials (Chromosomen)	Modellversuch zur Transportform des Erbmaterials (Fadenversuch)
	 aufgrund der Aussagen von Karyogrammen Chromosomenmutationen beim Menschen erkennen und beschreiben. (E6) Modelle auswählen, um die Ergebnisse der Meiose und deren Bedeutung bei der Chromosomenverteilung zu erklären. (E8) am Beispiel von Mendels Auswertungen an Merkmalen den Unterschied zwischen Regeln und Gesetzen erläutern. (E9) 	Lesen und verstehen eines Karyogramms Ablauf der Mitose Aufbau und	Chromosomen-Puzzle (AB) Modellbau der einzelnen Mitosestadien oder Daumenkino Modellbau einer DNA
	 die Teilschritte von der DNA zum Protein vereinfacht darstellen. (K1) mit einfachen Vorstellungen die gentechnische Veränderung von Lebewesen beschreiben, Konsequenzen ableiten und hinsichtlich ihrer Auswirkungen kritisch hinterfragen. (K7, B2) verschiedene Formen der Mutation als wertfreie Veränderung des Erbgutes darstellen und bei deren Bedeutung für Lebewesen zwischen einem Sach- und Werturteil unterscheiden. (B1) 	charakteristische Zusammensetzung des DNA-Moleküls Prozesse der DNA- Transkription und Translation	(z.B. aus Süßigkeiten) DNA-Extraktion aus Tomaten (Versuch) Filmsequenz

	Ablauf der Meiose und Vergleich mit der Mitose Vererbungsmechanismen nach der Vererbungslehre von	Erstellen von Erklärvideos zur Mitose Buddy-Book zu den drei Mendelschen-Regeln (z.B. Darstellung der	
	Mendel Mutationen am Beispiel von Stammbaumanalysen	ersten und zweiten Mendelschen Regel durch sog. "Mendelbeete" im Schulgarten)	
Leistungserwartung / Lernprodukt			
☐ Dokumentation von Rechercheergebnissen			
Dokumentation von Versuchen			
□ Modellbau (Mitose, DNA,)			
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·			
□ schriftliche Leistungsüberprüfung (Lernzielkontrolle)			
Möglichkeiten der Binnendifferenzierung			
kooperative Lernformen			
gestufte Lernhilfen (z.B. Tipps)			
☐ Möglichkeit der Bearbeitung von vertiefendem Material	Möglichkeit der Bearbeitung von vertiefendem Material		
zeitweise Bildung von leistungshomogenen Gruppen zur Bearbeitung von Aufgaben auf untersc	hiedlichen Niveaus		
Arbeitstechniken und Unterrichtsmethoden			
□ problemorientiertes Arbeiten			
□ Sachtexte lesen und verstehen			
☐ Einen Kurzvortrag halten			
☐ Betrachten einer Filmsequenz			
□ Internetrecherche			
☐ Anfertigen von Protokollen			
Lernmittel und Medien			

Zielgleich	Zieldifferent		
☐ Arbeitsblätter (mit Abbildungen)	☐ Stark In 2 – Biologie, Chemie, Physik		
☐ Heft und / oder Mappe	☐ Stark In 2 – Arbeitsheft Teil 3		
☐ Biologiebuch: Prisma Biologie 2 (ab S.)	☐ Bibox Biologie, Differenzierte Arbeitsblätter und Fördermaterial		
□ Film			
□ Fachliteratur / Internet			
□ Beamer / Laptop / Powerpoint			
☐ Tablet / Handy (z.B. für Fotodokumentation der Mitosestadien)			
Programm zur Wissensabfrage oder zum selbstständigen Lernen			
Medienkompetenz			
1. Bedienen und Anwenden			
1.2 Digitale Werkzeuge			
Die Schülerinnen und Schüler kennen z.B. die App "Quizlet" zur Wiederholung g	elernter Inhalte und können diese einsetzen.		
4. Produzieren und Präsentieren			
4.1 Medienproduktion und – präsentation			
· · · · · · · · · · · · · · · · · · ·	ngen der einzelnen Mitosestadien und teilen ihre Ergebnisse mit der Klasse / dem		
Kurs.	igen der einzemen vintosestaalen and tenen inte Ergesmisse mit der Masse / dem		
Sprachsensibler Fachunterricht			
situationsangemessene Sprache (Fach-Wortschatz)			
□ sprachliche Hilfen zur Erstellung von Schaubildern und zur Erläuterung von b	piologischen Abläufen		
konkrete Übungsphasen, in denen die Sprachfertigkeit geübt und überprüft werden kann			
Einüben des Leseverstehens durch Anwenden von Lesestrategien (Textknacker)			
□ Anlegen eines Wortspeichers (Glossar)			
Bildung für nachhaltige Entwicklung			
□ Die SuS kennen Chancen und Grenzen der Genomchirugie am Beispiel von CRISPR-Cas9 und können diese gegeneinander abwägen, um			
begründet Stellung zu nehmen.			
☐ Die SuS können die Technik des reproduktiven und therapeutischen Klonens und deren Ziele beschreiben.			
Unterrichtsvorhaben / außerschulische Partner und Lernorte	Berufsorientierung		
☐ Biologisches Labor im Umkreis	Die SuS können selbstständig Informationen zur Berufswahl recherchieren,		
☐ Besuch einer Behindertenwerkstatt	indem sie sich über verschiedene Berufsbilder in Forschung, Pflege und		
☐ Berufe im Bereich für Medizin, Forschung und Pflege	Medizin und deren Ausbildungswege informieren.		